Buchtipp aus der Praxis



Den Hund ertasten – das fördert die Motorik.

Foto: © Anja Junkers

Hunde als Co-Therapeuten in der Ergotherapie

Die Ergotherapeutin Anja Junkers hat ihre Erfahrungen aus 15 Jahren tiergestützter Arbeit als Praxisleitfaden zusammengefasst.

Viele Patienten, besonders Kinder und Senioren, lassen sich durch die gute Beziehung zu einem freundlichen Tier in der Ergotherapie besser zur Mitarbeit und zu schwierigen Bewegungen motivieren. Diese Tatsache nimmt der Deutsche Verband der Ergotherapeuten zum Anlass, ein Buch mit theoretischem Hintergrund zum Thema sowie praktischen Anleitungen für alle interessierten Kollegen zu veröffentlichen.

Die Autorin Anja Junkers, selbst studierte Ergotherapeutin und seit 15 Jahren tiergestützt im Einsatz, hat sich dieser Aufgabe mit viel Tiefgang angenommen. Im theoretischen Überbau holt sie weit aus, beschreibt die Hinwendung des Menschen zum Tier seit der frühen Neuzeit und legt Wert auf ethische und moralische Überlegungen zum heutigen Verhältnis von Mensch und Hund in der tiergestützten Intervention.

Dieser Tierschutz-Aspekt zieht sich durch das gesamte Buch: Junkers bezieht sich auf anerkannte Quellen wie die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TVT) und definiert klare Vorgaben für den Umgang mit dem Hund, für die Ausbildung von Tier und Therapeut sowie weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Ausführliche Checklisten machen es dem Leser leicht, die eigene Situation zu reflektieren und Wissenslücken zu erkennen.

Im praktischen Teil ihres Buches geht die Autorin auf unterschiedliche Methoden und Konzepte beim Tier-Einsatz ein und lässt auch kritische Aspekte wie Allergien, Verletzungsrisiken und den Umgang mit Bedenken von Institutionen und Patienten nicht aus. Zahlreiche Beispiele sowie eine klare Gliederung und Sprache erleichtern dabei das Verständnis. Das gilt besonders für die 44 detailreich ausgearbeiteten Anwendungsbeispiele von „Apportier- und Versteckspielen" über „Berufe raten" zu „Kuschelsequenz". Dabei erläutert Junkers jeweils neben der konkreten Tätigkeit, dem benötigten Material, Förderzielen und Vorsichtsmaßnahmen auch die notwendigen Fähigkeiten des Hundes.



Anja Junkers
Tiergestützte Therapie – Der Hund als Co-Therapeut in der Ergotherapie
Schulz-Kirchner Verlag
255 Seiten | 49,99 Euro
ISBN 978-3-8248-0898-4

Buchtipp aus der Wissenschaft

Den Fährten folgen



2014 hat der Forschungsschwerpunkt Tier – Mensch – Gesellschaft an der Universität Kassel seine Arbeit aufgenommen. Zwei Jahre später fasst ein Sammelband erste Ergebnisse zusammen.

Agrarwissenschaft, Germanistik, Geschichte, Kunst, Philosophie und Theologie – die 35 Wissenschaftler des Forschungsschwerpunktes stammen aus den verschiedensten Disziplinen. So interdisziplinär wie ihre Arbeit ist auch der jüngst erschienene Sammelband, der das Facettenreichtum der wissenschaftlichen Betrachtungen von Mensch-Tier-Beziehungen darstellt.

Von Heuschrecken im Alten Testament über Zuchtmethoden bei Milchkühen bis zum Umgang mit Anthropomorphismus sind die Themen der Aufsätze breit gefächert. Die Autoren hinterfragen bestehende Theorien und gängige Forschungsmethoden und versuchen, neue Lösungsansätze zu bieten.

Forschungsschwerpunkt Tier – Mensch – Gesellschaft (Hg.) | Den Fährten folgen – Methoden interdisziplinärer Tierforschung | Transcript Verlag
317 Seiten | 29,99 Euro | ISBN 978-3-8376-3318-4